



CLUB ALPBACH
SÜDTIROL ALTO ADIGE

2 2



Impressum

CLUB ALPBACH SÜDTIROL ALTO ADIGE

c/o Eurac
Drususallee 1 | Viale Druso 1
39100 Bozen | Bolzano
Italien | Italia | Italy

Website: www.alpbach.bz.it
Facebook: Club Alpbach Südtirol Alto Adige
Instagram: [casa_alpbach](https://www.instagram.com/casa_alpbach)
Mail: info@alpbach.bz.it

BROCHURE DESIGN & CONTENT

Philipp Rier & Felix Obermair

CASA LOGO

Lineematische Creative Lab

FOTOS

© CASA [falls nicht anders vermerkt]

© Club Alpbach Südtirol Alto Adige 2022

CASA_content

- 2 Impressum / Index**
- 4 CASA_welcome CASA_board 2022**
- 6 CASA_visits FRAUENfeste 2022**
- 8 CASA_visits BASIS Vinschgau Venosta 2022**
- 10 EFA Scholarships @EFA2022**
- 12 EFA_diario #1 Anna Weithaler**
- 14 EFA_diario #2 Valentina Gianera**
- 16 EFA_diario #3 Daniel Mayr**
- 18 EFA_diario #4 David Felder**
- 20 EFA_diario #5 Giulia Casonato**
- 22 Career Lounge @EFA2022**
- 24 CASA_chat #1 @EFA2022**
- 26 CASA_chat #2 @EFA2022**
- 28 CASA_chat #3 @EFA2022**
- 30 CASA_chat #4 @EFA2022**
- 32 CASA_events 2022**
- 33 CASA_donors 2022**



CASA_welcome

Der gesamte CASA Vorstand blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2022 zurück und bedankt sich recht herzlich bei allen Unterstützer:innen, Mitgliedern und CASA Freund:innen. Wir konnten dank der großzügigen Spenden, elf talentierten Südtiroler:innen die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach ermöglichen und

unterjährig viele spannende Veranstaltungen organisieren. Wir wünschen allen eine gute Lektüre unseres Jahresberichts und hoffen weiterhin auf eure Unterstützung, um das Stipendienprogramm und unsere Vereinstätigkeit fortführen zu können.



CLUB ALPBACH
SÜDTIROL ALTO ADIGE



Il CASA è un'associazione che vive grazie al volontariato di studenti e soci attivi, e soprattutto grazie a vari generosi sponsor altoatesini e austriaci ai quali mostriamo la nostra sincera gratitudine per il loro sostegno. Aspettiamo già l'EFA 2023 con il tema generale "Bold Europe". A presto, cari amici alpbachiani – non vediamo l'ora di discutere con voi l'Europa del nostro futuro!

CASA_board 2022

Bibimaya Larice
President

Simon Mariacher
Vice President

Emma Obermair

Veronica Klavzar

Jakob Kofler

Philipp Rier



CASA_visits | FRAUENfeste @EFA2022

Die Ausstellung „FRAUENfeste“ in der Franzensfeste sah die künstlerische Verwandlung der historisch männlich geprägten Festung durch 27 Künstlerinnen aus der Euregio. Die Künstlerinnen bezogen ein temporäres Atelier in den Räumen der Franzensfeste und befassten sich mit unterschiedlichen Facetten der weiblichen Rolle in der modernen Gesellschaft. Der Besuch der daraus resultierenden Ausstellung war der erste Teil des diesjährigen Osterevents des CASA. Der Abschluss des Tages war ein gemeinsamer Aperitivo beim Food&Music Festival von Condito in Bozen.



Simon, Peter, Anna, Felix, Anna, Philipp und Federico

A group of four people (three women and one man) are standing in front of a large, abstract painting. The painting features swirling, expressive brushstrokes in shades of blue, white, and grey, with some hints of pink and yellow. The people are smiling and looking towards the camera. The woman on the far left has a tattoo on her right arm and is wearing a blue t-shirt. The woman next to her is wearing a yellow top. The man in the center is wearing a white shirt and a grey vest. The man on the far right is wearing a red shirt and a dark red apron. The background behind the painting is a textured, brown wall.

CASA_visits | BASIS Vinschgau - Workshop mit Alessio Nalesini @EFA2022

Im Zuge des „Denkmalfestivals“ der BASIS Vinschgau Venosta besuchte der CASA das Areal der ehemaligen Drususkaserne in Schlanders. Die Teilnehmenden erhielten eine historische Führung durch das gesamte Kasernenareal und durch die verschiedenen Räumlichkeiten der BASIS. Dazu zählt ein Co-Working Space, Seminarräume, ein großer Event Raum und die sog. „Kreativwerkstatt“. In einem der Ateliers der Kreativwerkstatt gab der Künstler Alessio Nalesini einen Workshop zur Herstellung und Verwendung von Kaseinfarben.



Simon, Peter, Anna, Felix, Anna, Philipp und Federico

EFA_scholarships @EFA2022

Nach Auswertung der bis 23. April 2022 eingetroffenen Bewerbungen durch eine externe Kommission wurden die Stipendien des CASA für das Europäische Forum Alpbach 2022 am 16. Juli feierlich an die 11 Stipendiat:innen – Studierende und junge Berufstätige mit Südtirolbezug – übergeben.



Stipendiat:innen des CASA @EFA 2022

*Anna Weithaler, Christian Munter, Daniel Mayr, David Felder
Giulia Casonato, Hannes Pichler, Jessica Spiess Stärkle
Julia Thaler, Philipp Harich, Thomas Ludwig, Valentina Gianera*

Ausgewählte schriftliche Eindrücke der CASA-Stipendiat*innen vom EFA 2022 können auf den nächsten Seiten im EFA_diario nachgelesen werden.



Bewertungskommission 2022

Andreas Oberprantacher
Professor | Institut für Philosophie | UniIbk

Elisa Barison
Professor | Fakultät für Design und Künste |
Freie Universität Bozen

Evelyn Kirchmair
Markas; Generaldirektorin / direttrice
generale

Johanna Mitterhofer
Eurac Researcher | Institut für Minderhei-
tenrecht | Istituto sui diritti delle minoranze

Stephanie von Gelmini
Fondazione Antonio dalle Nogare | Künstle-
rin und Kuratorin / artista e curatrice

Heiner Kaibitsch
Landwirt Stanglerhof | Kulturschaffender

EFA_diario #1 Anna Weithaler

Ein breiteres Wissenschaftsverständnis und das Entwickeln von neuen Visionen und Lebensentwürfen ist notwendig, um den Krisen zu begegnen – davon scheinen auch die Organisator:innen des EFA überzeugt zu sein. Ein Blick auf das Programm lässt erkennen, dass neben renommierten Wissenschaftler:innen und Politiker:innen auch Aktivist:innen und Künstler:innen verschiedenster Generationen geladen sind.

Womit das EFA meiner Einschätzung nach aber am meisten überzeugen kann, ist die kritische und internationale Masse der Stipendiat:innen. Durch sie gelingt eine prüfende Selbstreflexion. Das lässt sich anhand einiger Beispiele verdeutlichen: Gesponserte Veranstaltungen, welche das EFA als solche markiert, haben eine Reihe von Diskussionen angeregt. Was könnte der Beweggrund eines Unternehmens sein, eine Veranstaltung zu finanzieren, welche nicht unmittelbar im Einklang mit dem eigenen Geschäftsinteresse steht oder diesem auf den ersten Blick gar diametral entgegengesetzt zu sein scheint? Oder was sagt es über das EFA aus, wie ein sich vegan ernähernder Kollege nicht müde wird zu monieren, dass es sich einerseits Nachhaltigkeit auf die Fahnen schreibt, gleichzeitig aber bei Buffets häufig keine vegane Variante, sondern Fleisch wie selbstverständlich als Statussymbol serviert? Und abschließend: Um neu geknüpfte Kontakte aufrechtzuerhalten, kann

ein QR-Code von der Eintrittskarte anderer Forum-Teilnehmer:innen gescannt werden, wodurch die Vernetzung über eine eigene App sichtbar gemacht wird. Dabei gibt es die Funktion, das „Potential der Verbindung“ zu bewerten, welche mit folgender Anweisung überschrieben ist: „Score your connection. Adding a scoring helps you follow-up by knowing the potential of each connection made.“ Ist dies die Art, wie wir unseren Mitmenschen in einem demokratischen Europa begegnen wollen?

Ja, es wird viel geredet und manchmal wenig gesagt, der symbolische Status wiegt (vielleicht zu) schwer und überzogene Narrative werden beschworen – wie beispielsweise, dass man Teil einer ausgewählten Elite sei. Und doch ist alles in allem eine Teilnahme zu empfehlen, denn letztlich gilt, um es mit den Worten der Organisator:innen des EFAs zu sagen: „.....it is what you make of it.“

Wohin gehst du, Südtirol?

*Dieser Beitrag aus dem EFA_diario
des Club Alpbach Südtirol Alto Adige
wurde am 22. August 2022 auf
www.salto.bz veröffentlicht.*



EFA_diario #2 Valentina Gianera

Die Ö1-Wissenschaftsredakteurin Birgit Dalheimer erzählt in Alpbach, wie sie von der Molekularbiologie zum Journalismus kam. Eine etwas andere Karrieregeschichte.

“Ich hätte eine Frage...”. Ein schlanker, hochgewachsener junger Mann mit Hemd und Brille hebt seine Hand. Er sei Philosoph, erklärt er während der vom CASA (Club Alpbach Südtirol Alto Adige) organisierten Career Lounge für Student:innen und junge Berufstätige in Alpbach. “Wir alle haben einen Plan A. Meiner ist es, in die Forschung zu gehen. Weil Plan A aber auf verschiedenen Gründen nicht realisierbar sein könnte, brauchen wir einen Plan B - unterrichten. Mit jedem Tropfen Zeit und Energie, die wir in Plan B investieren, verlieren wir jedoch Zeit und Energie für Plan A und verringern somit unsere Chance auf eine Karriere nach Plan A. Deshalb meine Frage: Wie haben Sie es geschafft, die Balance zwischen diesen Dingen zu halten?”

Auf die einleitende Frage des Philosophiestudenten reagiert Dalheimer spontan: “Ich hatte den Mut, Dinge auszuprobieren, aber vor allem ganz viel Glück”, so die mehrfach ausgezeichnete

Journalistin. Glück, dass sie damals, während ihres Doktorats in Molekularbiologie zufällig im richtigen Moment bei Ö1 angerufen hatte, um selbst eine ihrer Lieblingssendungen mitzugestalten: “Ich hab damals einfach angerufen und nachgefragt, was ich tun müsse, um mitarbeiten zu können”, erklärt Dalheimer. “Und zufälligerweise suchten die Verantwortlichen gerade in dem Moment jemanden mit naturwissenschaftlichem Hintergrund”. Glück, dass ihr die Arbeit beim Radio von Anfang an gefallen hat. Und Glück, dass sie ihr nicht nur gefällt, sondern sie auch gut darin ist. “Mein Plan A war es ja, in die Forschung zu gehen”, so die Journalistin. “Dann bin ich - aus Interesse, Geldsorgen und Langeweile - zu meinem Plan B gekommen, der inzwischen zu meinem Plan A geworden ist. Wäre das nicht so, wäre ich wahrscheinlich wieder zurück in die Wissenschaft - oder zu einem ganz anderen Plan C übergegangen. Aber so geplant war das nicht.” Ob das auch heute noch

Alles nicht nach Plan

Dieser Beitrag aus dem EFA_diario des Club Alpbach Südtirol Alto Adige wurde am 29. August 2022 auf www.salto.bz veröffentlicht.

möglich sei? Schwierig. Inzwischen gebe es mehr Konkurrenz aus Journalismus-Schulen und auch die Anstellungsmodelle hätten sich stark verändert, so Dalheimer. Dass der Zufall aber zum Leben gehört und es vor allem Mut braucht, um den eigenen Interessen eine Chance zu geben, stimmt aber auch für eine Welt, in der die Last der vielen

Möglichkeiten auf den Schultern des Einzelnen zu ruhen scheint. Irgendwie beruhigend, dass auch diese Geschichten nach Alpbach gehören.



EFA_diario #3 Daniel Mayr

Ich sitze gerade hier im Cafe im Kongresszentrum in Alpbach, denn ich wurde gebeten darüber zu schreiben, was ich hier heute erlebt habe. So vieles in so wenige Worte zu fassen, wird eine große Herausforderung.

Am selben Tisch zu meiner Linken sitzt der brillante Mathematiker, Physiker und Politiker Cédric Villani in einer Runde mit zwei Mädels aus meinem Seminar und drei älteren Herren in Anzug. Innerhalb der letzten halben Stunde ging es um die Auswirkungen der russischen Invasion der Ukraine, um Einsteins Weltbild und um die Rolle von Emotionen in politischen Entscheiden – wie man in so kurzer Zeit zwischen so unterschiedlichen Themen wechseln kann, habe ich jetzt leider nicht verstehen können. Zu meiner Rechten unterhält sich eine Gruppe von Stipendiat:innen. Sie lachen, zeigen sich Videos und sprechen mit den unterschiedlichsten Akzenten. Es ist eine große Herausforderung hier an diesem Ort konzentriert an etwas zu arbeiten, so viele geniale Ideen schwirren durch den Raum und so viele lustige Konversationen finden statt – man möchte einfach überall teilhaben, man möchte jeden Menschen und seine Geschichte kennenlernen. Dieser Spirit, diese Offenheit – zwischen Stipendiaten

aber auch zwischen Politiker:innen, Wissenschaftler:innen und Unternehmer:innen – ist in Worten nur schwer zu fassen und ich glaube, dass es genau dieser Spirit ist, der so viele Menschen und Ideen aus aller Welt nach Alpbach zieht. Nun will ich aber von meinem Tag berichten. Begonnen habe ich meinen Tag mit meinem Seminar. Als Stipendiat besucht man neben all den Diskussionen und Vorträgen nämlich auch Seminare. In meinem Seminar „politician for a week“ habe ich in den letzten Tagen gelernt, wie man Reden schreibt und vorträgt, wie man Verhandlungen führt und wie man achtsam in Diskussionen zu Lösungen kommt, die alle Beteiligten zufriedenstellt. Heute findet zum Abschluss des Seminars die Simulation eines Klimagipfels statt. Dabei nimmt jeder in meiner Gruppe, die aus 36 Menschen aus 27 verschiedenen Ländern besteht, eine besondere Rolle ein. Ich war beispielsweise ein Wissenschaftler, der sich mit erneuerbaren Energien beschäftigt. Danach habe ich eine Podiumsdiskussion über RNA-

Der Alpbach-Spirit

Dieser Beitrag aus dem EFA_diario des Club Alpbach Südtirol Alto Adige wurde am 30. August 2022 auf www.salto.bz veröffentlicht.

basierte Medizin der Zukunft angehört, bei der unter anderem ein Gründer von BioNTech und der Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts teilnahmen. Dabei hatte ich auch die Gelegenheit mehrere Fragen an das Plenum zu stellen. Danach nahm ich an einer Diskussion mit einigen österreichischen Wissenschaftler:innen über fake

news und die Rolle der Wissenschaft in einer Gesellschaft teil. Im Anschluss fand in der Kirche eine Meditation statt.
[...]

Alpbach werde ich sicher nie vergessen und gewonnene Freundschaften werden mich hoffentlich mein Leben begleiten.



EFA_diario #4 David Felder

Müsste ich EFA 2022 in nur einem Wort beschreiben, so fiel mir dies nicht sonderlich schwer: "unvergesslich"

Unvergesslich, weil ich zwischen zahllosen Vorträgen, Workshops, Kamingesprächen und Wanderungen vieles zu den diesjährigen Themenschwerpunkten "Klimawandel", "Sicherheit", "Demokratie" und "Finanzen" erfahren durfte – ein wahres Privileg, denn es waren führende Politikerinnen und Politiker, berühmte Forscherinnen und Forscher, einflussreiche Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft und talentierte Journalistinnen und Journalisten, welchen ich nicht nur lauschen durfte, sondern mit denen ich auch in Kontakt kam.

Unvergesslich, weil ich in zwei spannenden Seminaren über jeweils sechs Tage hinweg sowohl meinen Wissenshorizont als auch meine Fähigkeiten erweitern durfte.

Unvergesslich, weil in Alpbach hunderte junge Stipendiatinnen und Stipendiaten verschiedenster Nationen diese großartige Möglichkeit wahrgenommen haben und ich viele von ihnen kennenlernen und ihre persönlichen

Geschichten erfahren durfte – einer der wohl schönsten, aber auch herausforderndsten Aspekte. Unvergesslich aber vor allem auch, weil ich dieses Abenteuer nicht allein bestreiten musste, sondern auf eine unglaublich tolle, hochmotivierte und liebenswürdige Gruppe junger Südtirolerinnen und Südtiroler zählen durfte: Vielen Dank an meine CASA-Freunde Anna, Bibi, Christian, Daniel, Emma, Giulia, Hannes, Jakob, Jessica, Julia, Philipp², Simon, Thomas, Valentina und Veronica für diese wunderbare Zeit und all die unvergesslichen Erfahrungen, die ich mit euch erleben durfte. Mit euch wurde CASA in diesen zwei Wochen zweifelsohne ein Zuhause.

Dieser Beitrag aus dem EFA_diario des Club Alpbach Südtirol Alto Adige wurde am 02. September 2022 auf www.salto.bz veröffentlicht.

La diversità delle esperienze



EFA_diario #5 Giulia Casonato

Venerdì Settembre 02, 2022.

Con oggi, sono dodici giorni che sono ad Alpbach e posso ormai confermare la sensazione che avevo nei primi giorni: questo forum è completamente diverso da quello che immaginavo. Nonostante avessi letto a fondo il programma, avessi studiato gli speaker e avessi chiesto a partecipanti delle precedenti edizioni, una volta arrivata sono rimasta completamente sorpresa, nel bene e nel male. Ho quindi pensato di usare questa edizione del diario per raccogliere tre consigli per futuri partecipanti. Sono spunti personali, in cui non tutti necessariamente si ritroveranno, ma che possono aiutare a vivere al meglio il forum, mantenendo uno spirito critico ma senza farsi limitare da esso.

Consiglio numero 1: evita i palchi grandi, vai in cerca degli eventi più piccoli. Il programma del forum è uno dei più ricchi che io abbia mai visto ad una conferenza internazionale. Viene creato dal board di EFA in collaborazione con i vari club, che da anni partecipano attivamente nella costruzione dell'evento, provando ad ampliare la diversità degli interventi. (Oggi ad esempio c'è stato l'Alpbach Pride, alla sua seconda edizione grazie ai club che si sono attivati negli scorsi anni per inserirlo nel programma generale). I panel sono organizzati in diversi luoghi: nelle sale del centro congressi di Alpbach, negli spazi esterni, nei locali e hotel del paese, oppure nelle malghe attorno. Ci sono quindi diversi formati che vanno dall'incontro più classico, con grandi numeri e minori interazioni

con il pubblico, all'escursione in montagna con piccoli gruppi e un dialogo più diretto con i vari speaker, ai workshop interattivi. A questo si aggiunge la possibilità, specialmente durante la seconda settimana, di organizzare delle fireside chat, delle discussioni fuori programma organizzate da partecipanti o club assieme agli speaker che sono più piaciuti. I panel più grandi non hanno nulla di sbagliato in sé, ma la sensazione, dopo questi giorni, è che quelli siano momenti in cui il forum finisce per ricalcare maggiormente alcuni aspetti problematici della nostra società. Nei momenti più ristretti invece, grazie alla possibilità di sperimentare nelle modalità e tra gli speaker, il dialogo è diventato sempre, dal mio punto di vista, molto più interessante.

La diversità delle esperienze

Consiglio numero 2: evita le cose che sai già.

Che sia nella scelta dei seminari o delle discussioni da seguire, il mio consiglio è quello di provare a sperimentare campi nuovi. La bellezza di questo forum nasce soprattutto dalla diversità delle esperienze, conoscenze e identità delle persone che vi partecipano.

Consiglio numero 3: studia gli speaker, fai domande scomode. A questo forum c'è la possibilità di incontrare tantissimi speaker di fama internazionale. Ci si può ritrovare a colazione con premi Nobel o a pochi passi da ministri e famosi attivisti. Il consiglio, anche in questo caso, è di studiare e approfondire le persone che si incontreranno, per essere in grado di porre anche domande più scomode e complesse. Detto questo, la cosa importante da tenere a mente è il fatto che il forum è un'esperienza tanto unica quanto personale. Ognuno proverà e sentirà cose diverse e quindi non si può più di tanto generalizzare. In questi giorni però ho avuto la conferma del fatto che i giovani presenti ad EFA non partecipano semplicemente per ascoltare o formarsi, ma soprattutto per portare le loro esperienze, i loro studi, la loro professionalità. E questo perché non siamo solo la

nostra età, – così come non basta essere giovani per voler cambiare le cose. Quindi, qualunque sia la maniera con cui ciascuno deciderà di partecipare al forum, ciò che conta, almeno per me, è riuscire a creare una nuova narrazione, propria e collettiva, del perché siamo qui, a lavorare per una nuova Europa.



CASA_chat | Euregio REFA2022

„Diverse Euregio: Autonomy and its Potentials“

Freitag 19. August, Berghof

L'aperitivo tradizionale tra i Club dell'Euregio e l'Euregio Academy è stato accompagnato quest'anno da un World Café. Die Clubs von Tirol, Trentino und Südtirol organisierten drei interaktive Diskussionstische im Zeichen von 50 Jahre Zweites Autonomiestatut. Der erste Tisch wurde von Tirol kuratiert und beschäftigte sich mit dem Thema „Autonomy, Youth & Education“. Die eingeladenen Expert:innen waren dabei Günther Rautz und Katharina Crepez von Eurac Research. Il tavolo del Trentino su „Autonomia e sostenibilità“ ha raccolto i contributi della cofondatrice di ALPINVISION Alessia Cornella. The third and last table, hosted by CASA, dealt with „Autonomy & Opportunities“ with federalism researcher Elisabeth Alber. La serata ha visto anche una performance artistica dell'arpista e membro del Board di CASA Veronica Klavzar e I testi della borsista tirolese Sabine Thaler.



C
LA
UL
BP
B
AT
C
H





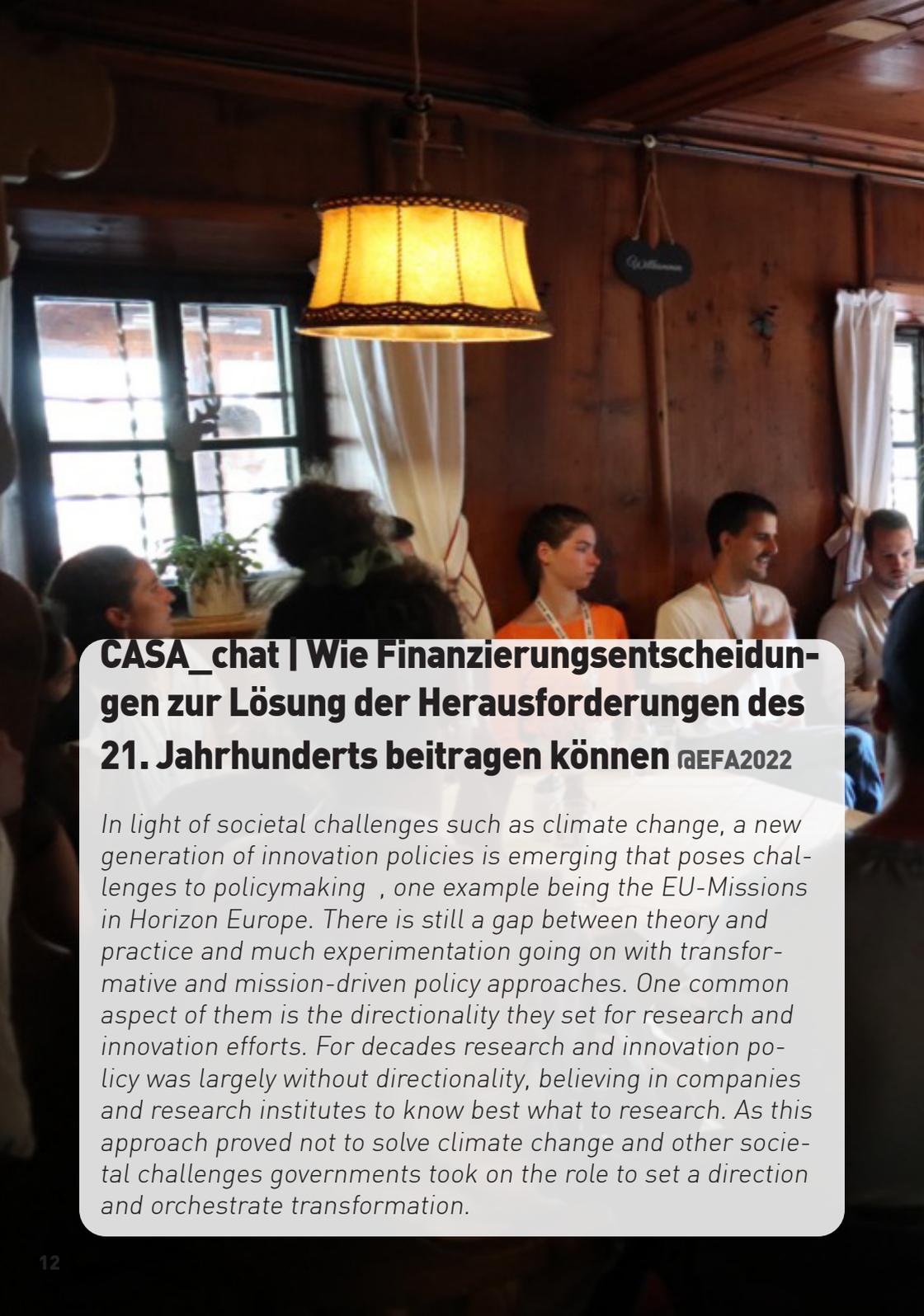
CASA_chat | Preserving Diversity @EFA2022

Gemeinsam mit dem Club Alpbach Senza Confini (CASC) und dem Club Alpbach Trentino (CAT) organisierte der CASA eine Diskussion mit Günther Rautz, dem Leiter des Instituts für Minderheitenrecht der Eurac Research. Die Veranstaltung war als sog. „FAN Slot“ sogar Teil des offiziellen Programms des Europäischen Forum Alpbach. Nach einer kurzen Einführung über die Situation in Südtirol und inwieweit diese Instrumente des Minderheitenschutzes nachahmbar sind, wurde direkt das Publikum miteinbezogen. Wie üblich zeigte sich der Wert von der vielfältigen Besucherschaft des Forums. In Redebeiträgen wie jenen aus Kroatien und Finnland zeigten sich unterschiedliche Werte und Ansichten zur Thematik. Die Zeit reichte für die Diskussionslust bei Weitem nicht aus und die Gespräche wurden in kleineren Gruppen auf der Wiese fortgeführt.

Co-organized by Club Alpbach Senza Confini and Club Alpbach Trentino



Günther Rautz (Eurac Research) mit Jadran Vecchiet (Club Alpbach Senza Confini) und Stipendiat:innen des Forums im Alpbach Pavillon.

A group of people is gathered in a room with dark wood paneling. A large, glowing yellow lamp hangs from the ceiling. In the background, there are windows with white curtains and a small heart-shaped sign hanging on the wall. The people are engaged in conversation, and some are wearing lanyards.

CASA_chat | Wie Finanzierungsentscheidungen zur Lösung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts beitragen können @EFA2022

In light of societal challenges such as climate change, a new generation of innovation policies is emerging that poses challenges to policymaking, one example being the EU-Missions in Horizon Europe. There is still a gap between theory and practice and much experimentation going on with transformative and mission-driven policy approaches. One common aspect of them is the directionality they set for research and innovation efforts. For decades research and innovation policy was largely without directionality, believing in companies and research institutes to know best what to research. As this approach proved not to solve climate change and other societal challenges governments took on the role to set a direction and orchestrate transformation.



IG Vienna and together with CASA hosted a fireside chat on this issue with the aim to discuss benefits and potential downsides of directionality in research and innovation policy and how funding decisions can help solve the challenges of the 21st century. CASA's very own Jakob Kofler, who is researcher in economics of science and innovation at Austrian Institute for SME institute gave a talk on the issue followed by a vivid discussion with scholarship holders. The talk was moderated by Clemens Schally, impact analyst at Novo Nordisk Fonden, the largest private research funder in the nordics.

Co-organized by Club Alpbach Senza Confini and Club Alpbach Trentino



10th Career Lounge @EFA22

On August 26th, 2022, CASA organized the career lounge in cooperation with the Austrian Institute of Technology. The career lounge is an interactive event in world café format where young people can talk to senior professionals about everything and anything related to careers. The event was moderated by CASA board members Bibimaya and Emma, and the tables of the experts were moderated by CASA scholarship holders and board members Jakob, Jessica, Christian, Thomas, Giulia, Valentina and David. CASA has proudly organized this event 10 times in the past few years. One of this year's speakers was CASA member Sebastian Mayrgündter, who developed the idea of the career lounge together with Albert Nössling in 2010.

Die Alpbacher Career Lounge wurde in Zusammenarbeit mit dem AIT – Austrian Institute of Technology und der Tageszeitung „Die Presse“ organisiert.



Career Lounge | Experts

Imke Rajamani

Managing Director Falling Walls Foundation GmbH

Marie Theres Raberger

Head of Recruiting & HR Development at AIT

Viviane Ogou Corbi

Founder & President Puerta de África

Martin Selmayr

Head of the European Commission Representation in Austria European Commission

Johannes Stangl

Junior Researcher & PhD Candidate Complexity Science Hub Vienna

Birgit Dalheimer

Scientific editor OE1

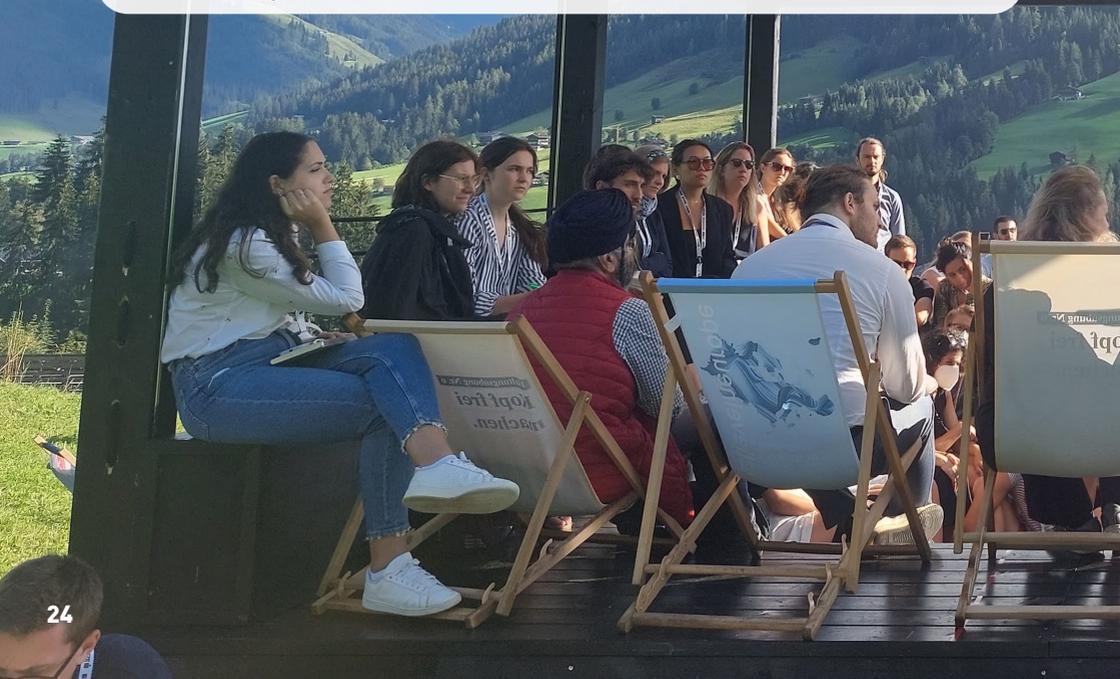
Sebastian Mayrgündter

Tech Transfer and R&D Alpine Technology

CASA_chat | Can we endorse human rights, growth, AND protect nature?

Q&A2022

On August 29th, 2022, CASA organized an event on the tension between protecting nature and, at the same time, endorsing human rights as well as economic growth. We had the pleasure of inviting Alex Putzer, a former CASA scholarship holder and member, who is working on the rights of nature as a full-time PhD researcher at Sant'Anna School of Advanced Studies. The event was moderated by Alex's colleague Katja Schechtner, an urban scientist at MIT. Other participants included Wadi Ben-Hirki (Activist and Changemaker of the Africa Alpbach Network), Indy Johar (Founder of the Dark Matter Lab). We discussed whether human rights and rights of nature are compatible, and whether economic growth is still a viable goal in a climate emergency. Does it have to be either one or the other or can we create a society where both humans and nature can thrive? We also discussed strategies for creating this world.





EFA scholarship holders and regular participants at the EFA Loggia which was designed by a former CASA Scholarship holder, David Calais.

Foto: Jessica Spiess Stärkle

CASA_events 2022

- 08.02. Mitgliederversammlung (Online)
- 23.04. CASA_Trip Ausstellung FRAUENfeste (Franzensfeste)
- 23.04. CASA_Aperitivo Bozen (Bz)
- 16.07. Stipendienverleihung im Palais Toggenburg (Bz)
- 30.07. CASA_Trip, Führung & Workshop „DenkMal Festival“ BASIS Vinschgau Venosta
- 19.08. Euregio Aperitivo & World Café: 50 Jahre Autonomie
- 21.08. European Forum Alpbach | Start EFA 2022
- 23.08. CASA_chat | Preserving Diversity | EFA 2022
- 26.08. Career Lounge | EFA 2022
- 27.08. CASA_chat | Wie Finanzierungsentscheidungen zur Lösung der Herausforderungen des 21. Jh. beitragen können (Chat Jakob IG Wien)
- 28.08. CASA_chat | Maria Craffonara | EFA 2022
- 29.08. CASA_chat | Can we endorse human rights, growth, AND protect nature? |EFA 2022
- 01.09. CASA_game | Quiz Night mit CA Tirol und IG Wien | EFA 2022
- 05.11. CASA_Törggelen Stanglerhof (Völs am Schlern)
- 24.11. CASA_chat | „Nach-Zwischen-Neunutzung“ im Museion (Bz)
- 22.12. CASA_Christmas | Batzen Bräu (Bz)

5 Promille | 5 per mille

Sie können die Tätigkeiten des Club Alpbach Südtirol Alto Adige unterstützen, indem Sie 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer für den CASA bestimmen.

Steuernummer: 94092330219

Con le Sue tasse Lei può sostenere le molteplici attività del Club Alpbach Südtirol Alto Adige destinando al CASA il 5 per mille delle tasse che verserà.

Codice fiscale: 94092330219

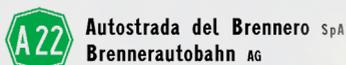
Die Organisation ist mit Dekret des Landeshauptmannes Nr. 09/1.1 vom 20.01.2006 im Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Organisationen laut Landesgesetz vom 1. Juli 1993, Nr. 11 eingetragen.

CASA_donors 2022

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL



SACHSPENDEN

Brennerei Roner | Lockerer | Mila Bergmilch | Spezialbierbrauerei
Forst | Siebenföcher | Weingut Ritterhof | Zipperle Fruchtsäfte

